

Fischbacher Rot-Kreuz-Ortsverein besucht Freunde in Ungarn

Seit 1990 unterstützen die Rot-Kreuz-Mitglieder aus Fischbach die Ungarnhilfe. Nun haben die Mitglieder ihren ungarischen Kollegen in Budapest einen Besuch abgestattet



Bereits zum 60 Mal wurde in diesem Jahr ein Kleidertransport nach Ungarn organisiert. Die Bereitschaft des Fischbacher Ortsvereins des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) mit ihrer Vorsitzenden Angelika Müller hat dies nun als Anlass zu einem Besuch bei den Freunden des ungarischen Roten Kreuzes in Budapest genommen.

In der ungarischen Hauptstadt wurde während des Besuchs die neue Unterkunft des Ungarischen Roten Kreuzes eröffnet. An die neuen Räume ist auch die Kleiderkammer angegliedert. Hierhin werden unter anderem die vom DRK Fischbach transportierten Kleider geliefert. Natürlich wurde die Kleiderkammer von den Mitgliedern der Fischbacher Bereitschaft auch besichtigt.

Neben der Teilnahme an einem ungarischen Folkloreabend wurde während des Ausfluges auch ein Abstecher in die ungarische Puszta unternommen. Die Mitglieder der Fischbacher DRK-Bereitschaft und auch die Mitglieder des ungarischen DRK sind längst zu Freunden geworden.

Durch die jahrzehntelangen Kontakte sind auch viele persönliche Freundschaften entstanden, die nun beim Besuch in Budapest vertieft wurden. Deutlich wurde bei dem Besuch auch, wie dankbar man beim ungarischen DRK dem DRK-Kreisverband Villingen-Schwenningen und allen Aktiven aus den Reihen verschiedener Ortsverbände für die Hilfe und Unterstützung ist.

Unter der Federführung des ehemaligen Kreisbereitschaftsleiters und heutigen Ehrenkreisbereitschaftsleiter des DRK-Kreisverbandes Villingen-Schwenningen. Jürgen

Lippold, ist das DRK Fischbach auch, wenn es darum geht, länderübergreifend zu helfen, schon lange aktiv. Seit 1990 unterstützt der Ortsverein Fischbach die Ungarnhilfe, die regelmäßig vom Kreisverband organisiert und finanziert wird.

Dabei werden die Bürger zu Kleiderspenden aufgerufen und die von Jürgen Lippold organisierten Ungarn-Transporte werden zum Teil durch Helfer des DRK Fischbach begleitet, so dass man vor Ort sieht, dass die Hilfe bei den Ärmsten der Armen auch wirklich ankommt – und Hilfe ist in Budapest nach wie vor bitter nötig.